

**Name: Schulz, Adrian**

**Titel deutsch:**

Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen in ambulanten und stationären  
Betreuungsformen der sozialpädagogischen Arbeit.

– Eine qualitative Untersuchung beziehungsgestaltender Komponenten –

**Titel englisch:**

Shaping relationships with children and adolescents in outpatient and inpatient forms of social  
pedagogical work. A qualitative study of relationship-building components

**Zusammenfassung**

In dieser Masterarbeit wird sich mit der Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen im ambulanten Betreuungssetting, repräsentiert durch die sozialpädagogische Familienhilfe, und im stationären Betreuungssetting, vertreten durch eine Heimwohngruppe, beschäftigt. Der empirischen Untersuchung der Masterarbeit liegt die Frage zugrunde, inwiefern sich vier ausgewählte Elemente der sozialen Kompetenz in den beiden unterschiedlichen Betreuungssettings hinsichtlich der Beziehungsgestaltung durch die Fachkräfte der Sozialen Arbeit differenzieren. Bei den vier betrachteten Elementen handelt es sich um das Nähe-Distanz-Verhältnis, das Vertrauen, das Verhältnis von Macht und Partizipation und die Anerkennung und Wertschätzung in der Beziehungsgestaltung. Die theoretischen Dimensionen der Beziehungsgestaltung werden ebenfalls in die Auswertung der sechs geführten Experteninterviews einbezogen, die mithilfe der Analysesoftware MAXQDA ausgewertet wurden. In dem Zuge wurden jeweils drei Interviews für jedes Setting geführt. In der Auswertung zeigte sich, dass die Elemente sich in ihrem Verständnis und ihrer Auffassung nicht stark unterscheiden. Jedoch bedingen gewisse Faktoren eine andere Bedeutung und Ausprägung der Elemente der sozialen Kompetenz in den beiden Betreuungssettings. Insbesondere die Faktoren Zeit, Arbeitsauftrag, Eltern und Intensität der Lebensweltorientierung stellen sich als maßgebliche Aspekte hinsichtlich der Differenzierung der vier Elemente heraus. Das NäheDistanz-Verhältnis und das Vertrauen zeigten im stationären Setting eine intensivere Ausprägung und Bedeutung als im ambulanten Setting. Das Element der Anerkennung und Wertschätzung weist basale Eigenschaften auf, die in beiden Settings vertreten sind und sich durch besagte Faktoren differenzieren. Gleiches konnte auch für das Verhältnis von Macht und Partizipation festgestellt werden. Diese Arbeit soll ein Gefühl dafür schaffen, sich der Einflussgröße des jeweiligen Settings bewusst zu werden und die eigenen Kompetenzen bei der Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen kritisch zu reflektieren.

**Abstract**

This master's thesis examines the shaping of relationships between children and adolescents in the outpatient care setting of a social pedagogical family assistance program and the inpatient care setting of a residential care group. This master's thesis is an empirical investigation that seeks to determine the extent to which four variables related to social competence influence these two care settings with regard to the shaping of relationships by social work professionals. The four variables

considered are the closeness–distance relationship, trust, the relationship between power and participation, as well as recognition and appreciation in relationship formation. The theoretical dimensions of relationship design were utilized in the evaluation of the six expert interviews, which were analyzed using MAXQDA analysis software. Three interviews were conducted for each setting. The evaluation results demonstrate that the variables do not differ greatly in their understanding and conception. However, certain influencing factors caused these variables to assume different meanings and impact the two care settings differently. In particular, the factors of time, work assignments, parents and intensity of lifeworld orientation were identified as significant aspects with regard to differentiating between the four variables. The closeness– distance relationship and trust were more prominent and significant in the inpatient setting than in the outpatient setting. The variable of recognition and appreciation showed basal characteristics in both settings and differentiated themselves by said factors. This was also applicable to the relationship between power and participation. This work seeks to raise awareness regarding the influence of the respective settings and encourage personal critical reflection on one's competencies when shaping relationships between children and adolescents.